

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Kolonien gelesen. Er kommt jeden Mittwoch und Freitag heraus. Preis pro Jahr \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man sende alle Briefe an: „Saskatchewan Courier Publ. Co.“, Drawer 452, Regina, Sask., oder spreche vor in der Office. Hamilton Str. Anzeigen-Werben werden auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewan.

The „Saskatchewan Courier“ is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 452. Phone 457.

2. Jahrgang.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 4. November 1908.

No. 2

Canadische Umschau.

Nachträgliches zur Wahl.

Die Wahl ist vorüber und die politische Streitart damit wieder für eine lange Zeit begraben. Die herrschende Partei hat nun die Pflicht, ihre Versprechen zu erfüllen. Kurier will und wird frei überrollen, den Ausbau der Grand Trunk Pacific, den Bau der Ludlows Bay Bahn u. s. w. Daneben werden die Liberalen die Gleichheits-Reform und die Reform des Zensus vornehmen und sollten vor allem das eine nicht vergessen, daß sie ihre fallenden Freunde von sich fern halten. Möchte eigenmächtige Freunde tun jeden und auch einer politischen Partei mehr Schaden als Vorteil. Das haben vor allem auch die Konserverativen erfahren. Die großmütigen, eigenartigen Streitthemen werden nicht von seinen Nachbarn abgestritten, haben der Partei großen Schaden getan. Das Volk hat denn auch entschieden, daß es diese Leute nicht mehr als „Vertreter“ will. Sie wurden alle hier in der Wahl geschlagen. Auch der Kandidat Goddard ist gefallen. Dabei war Bergeron einer der Begleiter Bergerons, als er eine große transcanadische Tour machte. Wir hatten seiner Zeit auch die „Ehre“, den Herrn zu hören. Er erging sich in maßlosen Lügen und Anklagen und wir freuen uns ganz besonders, daß dieser Schanddelinquent nicht mehr in neuen Parlament sitzen wird.

Die beiden Führer, Kurier und Bergeron, wurden jeder in zwei Wahlkreisen gewählt. Kurier in El-Tuebe mit einer Mehrheit von mindestens 2200 Stimmen. Bergeron wurde in Salford, das früher liberal gegangen war, mit einer Mehrheit von über 1000 gewählt.

Den konventionellen Unterführern ging es wie wir schon erwähnt haben. Die „Ehre“ jedoch gelang es, durchzukommen. Doch war seine Majorität nur etwas über 100, während sie im Jahre 1904 noch fast 400 war. Die liberalen Unterführer hatten es nicht leicht. So gingen als Kandidat für die Wahlen in der Provinz unterlag mit 5 Stimmen. Eine Wahlprüfung nach noch keine Ernennung als der Liberalen angenehme Heberatsmitglied bringen.

Beide Parteien haben eine große Anzahl neuer Vertreter. Die Liberalen über 10 und die Konserverativen über 30. Die neuen Vertreter von Saskatchewan sind bis jetzt folgende: H. R. Martin, Regina, A. Champagne, Battleford, Don Thom McKinn, Saltcoats, Dr. D. B. Keen, Humboldt.

Das alte Parlament wird als nicht mehr dieses Material enthalten, was in mancher Hinsicht wertvoll ist. Was die Majoritäten anbelangt, so sind diese in großen Höhen auf beiden Seiten nicht hoch. Wenn konventionelle Blätter auf die flüchtige Majoritäten der Liberalen hinweisen, so können die Liberalen durchschmittlich ein Mehrerheit von 720 Stimmen. Wahrscheinlich wird auch Prince Albert am 10. November liberal gehen.

Was uns mit großer Freude erfüllt, ist, daß trotz der „Germantät“ und ihres famosen Korrespondenten (und dessen Namen) die Deutschen in allen Teilen der Provinz mit Ausnahme einiger Dörfer in Saltcoats mit großer Mehrheit liberal stimmten. Es ist wohl nicht viel gesagt, wenn wir behaupten, daß die Deutschen zu zwei Dritteln wenn nicht dreiviertel liberal stimmten. Gemässere Nachrichten von den meisten deutschen Stimmplätzen berechtigen uns zu dieser Behauptung. Der nördliche Teil der Provinz Alberta ging liberal, der südliche, wo die C. P. R. Interessen dominieren, konserverativ. Alberta sendet 4 Liberale und 3 Konserverative ins Effe-Parlament.

Kurier hat jetzt eine Majorität von 52 und die Radikalen werden diese noch bereinigen können. Kurier's Schätzung kurz vor der Wahl, daß er auf eine Majorität von 100 able, ist also so gut wie in Erfüllung gegangen. Man vergleiche damit des früheren konventionellen Premier, Sir Charles Duggers Prophezeiung, daß die Konserverativen das ganze Land im Sturm nehmen würden!

Jetzt sind die Liberalen wieder fünf Jahre am Ruder und vor dem Jahr 1913 wird wieder eine neue Wahlereinstellung stattfinden, die alle 10 Jahre vorzunehmen ist. Bis dahin, d. h. bis zur neuen Wahl, sei die Streitart begraben und arbeiten wir alle an unserem Teil zum Aufbau unseres großen schönen Vaterlandes Canada.

Don Thom, Greenwood gestorben.

Am 30. Oktober starb plötzlich in Ottawa Don Thom, Greenwood. Er war seit einiger Zeit unwohl gewesen, aber man hatte bestimmt auf baldige Besserung gewartet. Wie verlautet, starb er an einem Asthma-Anfall. Der Verstorbene war in England im Jahre 1838 geboren und kam bereits mit 6 Jahren nach Canada.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 3. November. — Der Eindruck des Kaiser-Interviews, wie die in Londoner Daily Telegraph veröffentlichte Unterredung des Königs mit einem früheren britischen Diplomaten allgemein bezeichnet wird, erweitert sich nachfolgend von der ungenügenden Art. Diplomatische Streitigkeiten verhalten sich gegenüber den offeneren Auslassungen des Kaisers betreffs seiner englandfreundlichen Gesinnung vollkommen ungenügend. Man ist dröhtlicher aber tritt die unter Geschäftsleuten und Industriellen herrschende Aufregung zu Tage. In diesen Kreisen wird der Befürchtung Ausdruck verliehen, daß die Bemerkungen des Kaisers Störungen und Misstrauen im Verkehr haben können, welche der wirtschaftlichen Stellung Deutschlands nur zum Schaden gereichen müßten.



Es verlautet auf das bestimmte, daß im Reichstag, wenn dieser am 1. November wieder zusammentritt, sofort eine Interpellation ausgesetzt werden soll, in welcher der Kanzler aufgefordert werden wird, Aufschluß über die heftige Angelegenheit zu geben. Die „Sächsische Zeitung“, welche den maßgebenden Einfluß hat, unterbreitet eine allerdings recht laune Vorbereitung der Angelegenheit des Kaisers. Das rheinische Blatt führt aus, daß die Hauptursache, welche in dem Interesse beruht werden, länger bekannt gemacht werden. Der Kaiser habe lediglich durch einen Mittelsmann zum englischen Botschafter und nicht zu den orientierten Diplomaten gesprochen. Die Andeutungen des Monarchen über die Politik im Fernen Osten seien nicht geeignet, Argwohn zu erwecken. Es handle sich nur um die Ermöglichung politischer Möglichkeiten, die im Lauf der Dinge eintreten können.

Am 1. November wurden keine herkömmlichen Heberträge bei Crystal City, Kan., zur letzten Ruhe gebettet. Von Montreal, Que., wird uns unter dem 31. Oktober geschrieben: Am 15. November findet in Montreal die Einweihung der neuen deutschen Kirche statt. Die deutsche Kirche wurde im Jahre 1853 gegründet. Der erste Pastor war Herr Pastor Berner, ein Schlesischer Missionar, der am 6. Oktober 1853 sein Amt antrat. Nachdem die Gemeinde in verschiedenen Kirchen der Stadt ihre Gottesdienste abgehalten hatte, beschloß sie, in der St. Dominique Straße ihr eigenes Gotteshaus zu errichten. Eine Weile wurde in jener Zeit in dem St. Dominique in jener Straße abgehalten. Im Laufe der Jahre wurde es sich jedoch heraus, daß die Lage eine für das Wachstum der Gemeinde ungenügend sei. Verschiedene in den 70er Jahren unternommene Versuche, das Gemeinde-Eigentum zu verkaufen, schlugen fehl, und so richtete die Gemeinde trotz der realen Arbeit ihrer verschiedenen Seelsorger und Kirchenräte nur ein flüchtiges Holzhaus. Am 1. November wurde dieses Holzhaus abgebrochen und an seiner Stelle ein neues Gotteshaus im Wert von \$17000 errichtet. Der Seelsorger Pastor Janssen ist seit dem Jahre 1880 nach dem Jahre 1908 mit dem Neubau begonnen worden. Am 21. Juni wurde unter entsprechenden Feierlichkeiten von Pastor Janssen unter Mitwirkung von Pastor A. Mohr der Grundstein zum neuen Gotteshaus gelegt. Das neue Gotteshaus ist eines der schönsten in unserer Stadt, und jeder deutsche Protestant sollte sich zur Ehre anrechnen, demselben anzugehören. Der derzeitige Seelsorger Pastor Janssen, der in vielen unserer Anbieder in unheimlich weichen Aufstellungen sein Amt ausübt, hat das Vergnügen, die Einweihung der neuen Kirche zu vollziehen. Bei der Eröffnung werden gegenwärtig: der Synodalpräsident, Herr Pastor A. Mohr, einer der früheren Seelsorger der Gemeinde, sowie Herr Pastor A. Mohr, der ebenfalls in unserer Kirche tätig war, sowie die Herren Pastoren der östlichen Konferenz der Canada Synode. Der derzeitige Vertreter der deutschen Regierung, Herr Konsul A. Frank, sowie die Vertreter fremder Regierungen werden ebenfalls an dieser Feierlichkeit teilnehmen. Die deutsche Gemeinde in unserer Stadt ist so immer als erste Kundgebungen von unsern deutschen Landsleuten betrachtet worden. Nicht nur mit gutem Willen ist ihnen geachtet worden, so manchen hindurch den Pastor von der deutschen „Schicksal“ der Mittel zur Weiterreise gewährt worden. Jeder Deutsche, der hier ist auf der Hin- oder der Rückreise, ist herzlich eingeladen, die deutsche Kirche und das deutsche Pfarrhaus aufzusuchen.

Am Montag den 9. November ist offizieller Danktagstag. Der Tag ist ein allgemeiner Feiertag. Nur die Ländereien, die an diesem Tage zu Landenden werden drun glauben müssen, um das übliche Danktagessen-Dinner zu vervollständigen.

London, 2. Nov. — In der Nordsee aufgeführte Brautpaare befanden sich die Befürchtung, daß der Dampfer „Harmouth“ vor zwei Tagen auf der Überfahrt von Dover nach Holland nach Darmich im Sturm gesunken ist. Die „Harmouth“ war ein Kanalfrachtdampfer in Diensten der Great Eastern Railroad Company. Die Mannschaft von 23 Köpfen ist wahrscheinlich unversehrt geblieben.

Paris, 2. Nov. — Eine Nachricht von Smirna meldet, daß die Jungfrauen, die glauben, daß der Sultan mit dem Minister des Auswärtigen Tewfik Pascha ein geheimes Einverständnis hat, beschlossen haben, den Sultan zu entthronen und seinen dritten Sohn auf den Thron zu setzen. Truppen aus Saloniki werden geschickt werden, um die albanische Garde und die anatolischen Rekruten einzuschüchtern.

Die neue katholische Separat-Schule in Regina (C. C. South und Victoria Straße) wird am Donnerstag den 12. eröffnet werden. Mit dem Bau des Gebäudes wurde im letzten Juli begonnen und belaufen sich die Kosten auf ungefähr 32.000 Dollars. Die Schule ist dreistöckig, aus altem Backstein, mit Sandstein verkleidet, und enthält 7 Klassenräume und eine große Versammlungshalle. Das Gebäude macht in jeder Beziehung einen schönen, vornehmen Eindruck und kann man den Katholiken der Stadt nur dankbar gratulieren. Bei der Einweihung wird der Erzbischof eine Rede halten und haben sowohl der Mayor, als auch die Stadtratsmitglieder, der Erziehungsminister, sowie andere Regierungsvertreter Einladungen erhalten.

Provincial-Nachrichten.

Das deutsche Botschaft in Saskatchewan. In einer konservativen Zeitung lesen wir kürzlich, daß in Saskatchewan jetzt viel mehr Deutsche konserverativ gestimmt hätten als im Jahre 1904. Wir wollen über diese arithmetische Frage nicht weiter streiten. Behaupten aber, daß die Deutschen hier in Saskatchewan zum weitaus größten Teil liberal stimmten. Wir führen im folgenden die Resultate in einer großen Menge Stimmplätze in deutschen Städten auf, die zum großen Teil deutschen Stimmern angehören. Jeder kann dann seine Schlüsse ziehen.

Wahlkreis	Lib.	Konf.
St. James	87	60
St. James	88	78
St. James	98	71
Lang	55	
Sironau	32	18
Spring Dale	18	18
Katharinen	26	15
Polgoin	47	12
Ren Ontario	19	31
Pilot Butte	30	26
St. Paul	60	16
Arat	26	33
Edenwald	37	33
Strasbourg	98	69
Carl Grey	58	59
Southern	37	39
Sheatman	18	14
Brookfield	35	11

Die prompte Einlösung des von Österreich-Ungarn gegebenen Versprechens wird zweifellos in Montenegro den besten Eindruck machen. Die Verbindung zwischen Bosnien und der Türkei beherrschte die Verbindung Serbiens mit Montenegro hindert. Der Saibahat war auf Grund der am 21. April 1879 zwischen der Provinz und Österreich-Ungarn abgeschlossenen Konvention von Truppen der A. und K. Armee zum Teil besetzt worden.

Die Antwort Frankreichs auf die offizielle Veranschuldigung von den jüngsten Schritten Österreich-Ungarns auf dem Balkan hat in hiesigen Kreisen einen ausgesprochenen Eindruck gemacht. Es wird erwartet, daß die Bemühungen der Regierung in Paris, bei der Türkei zu vermitteln, damit sie sich in Güte mit Österreich-Ungarn auseinandersetzt, fortgesetzt werden.

Paris, 2. Nov. — Der „Temps“ bringt heute eine Depesche von seinem Korrespondenten in Sofia mit der Meldung, daß zwischen Bulgarien und der Türkei ein vorläufiges Einverständnis über die Streitfragen erzielt sei, die nach der bulgarischen Unabhängigkeitserklärung in Tirnova vom 5. Oktober entstanden sind.

St. Petersburg, 2. Nov. — Der russische Minister des Auswärtigen Jomolsch ist um die Unterzeichnung der Mitglieder der Duma einig bemüht und konterte heute mit mehreren Führern des Parlaments.

St. Petersburg, 3. Nov. — Es wird gemeldet, daß Kaiser Nikolaus eine Konferenz russischer Staatsmänner und Offiziere nach Peterhof berufen hat, um festzustellen, wie das kaiserliche Balkan-Politik sich gestalten soll. Den Beratungen werden Mitglieder des Kabinetts und des Nationalen Verteidigungsrats, sowie mehrere Mitglieder der kaiserlichen Familie beizubehalten, die über das Schicksal der geplanten Internationalen Konferenz entschieden werden.

Die Regina-Brandon-Linie.

Die Regina-Brandon-Linie der Canadian Northern Eisenbahn, ist jetzt von dem Konstruktions-Department des Verkehrs-Department übergeben. Die Linie ist von der Eisenbahn-Kommission angenommen worden und wird damit die Normalität der Interkontinental-Eisenbahn erfüllt. In einigen Tagen wird sich ein regulärer Arrandement über der Linie eröffnet und werden dann auch bald Passagierzüge laufen. Damit wäre das Eisenbahnen in unseren Westen wieder mit ein Bedeutendes erweitert.

Die Regina-Brandon-Linie der Canadian Northern Eisenbahn, ist jetzt von dem Konstruktions-Department des Verkehrs-Department übergeben. Die Linie ist von der Eisenbahn-Kommission angenommen worden und wird damit die Normalität der Interkontinental-Eisenbahn erfüllt. In einigen Tagen wird sich ein regulärer Arrandement über der Linie eröffnet und werden dann auch bald Passagierzüge laufen. Damit wäre das Eisenbahnen in unseren Westen wieder mit ein Bedeutendes erweitert.

Die Regina-Brandon-Linie der Canadian Northern Eisenbahn, ist jetzt von dem Konstruktions-Department des Verkehrs-Department übergeben. Die Linie ist von der Eisenbahn-Kommission angenommen worden und wird damit die Normalität der Interkontinental-Eisenbahn erfüllt. In einigen Tagen wird sich ein regulärer Arrandement über der Linie eröffnet und werden dann auch bald Passagierzüge laufen. Damit wäre das Eisenbahnen in unseren Westen wieder mit ein Bedeutendes erweitert.

Die Regina-Brandon-Linie der Canadian Northern Eisenbahn, ist jetzt von dem Konstruktions-Department des Verkehrs-Department übergeben. Die Linie ist von der Eisenbahn-Kommission angenommen worden und wird damit die Normalität der Interkontinental-Eisenbahn erfüllt. In einigen Tagen wird sich ein regulärer Arrandement über der Linie eröffnet und werden dann auch bald Passagierzüge laufen. Damit wäre das Eisenbahnen in unseren Westen wieder mit ein Bedeutendes erweitert.

Die Regina-Brandon-Linie der Canadian Northern Eisenbahn, ist jetzt von dem Konstruktions-Department des Verkehrs-Department übergeben. Die Linie ist von der Eisenbahn-Kommission angenommen worden und wird damit die Normalität der Interkontinental-Eisenbahn erfüllt. In einigen Tagen wird sich ein regulärer Arrandement über der Linie eröffnet und werden dann auch bald Passagierzüge laufen. Damit wäre das Eisenbahnen in unseren Westen wieder mit ein Bedeutendes erweitert.

Die Regina-Brandon-Linie der Canadian Northern Eisenbahn, ist jetzt von dem Konstruktions-Department des Verkehrs-Department übergeben. Die Linie ist von der Eisenbahn-Kommission angenommen worden und wird damit die Normalität der Interkontinental-Eisenbahn erfüllt. In einigen Tagen wird sich ein regulärer Arrandement über der Linie eröffnet und werden dann auch bald Passagierzüge laufen. Damit wäre das Eisenbahnen in unseren Westen wieder mit ein Bedeutendes erweitert.

Die Regina-Brandon-Linie der Canadian Northern Eisenbahn, ist jetzt von dem Konstruktions-Department des Verkehrs-Department übergeben. Die Linie ist von der Eisenbahn-Kommission angenommen worden und wird damit die Normalität der Interkontinental-Eisenbahn erfüllt. In einigen Tagen wird sich ein regulärer Arrandement über der Linie eröffnet und werden dann auch bald Passagierzüge laufen. Damit wäre das Eisenbahnen in unseren Westen wieder mit ein Bedeutendes erweitert.

Die Regina-Brandon-Linie der Canadian Northern Eisenbahn, ist jetzt von dem Konstruktions-Department des Verkehrs-Department übergeben. Die Linie ist von der Eisenbahn-Kommission angenommen worden und wird damit die Normalität der Interkontinental-Eisenbahn erfüllt. In einigen Tagen wird sich ein regulärer Arrandement über der Linie eröffnet und werden dann auch bald Passagierzüge laufen. Damit wäre das Eisenbahnen in unseren Westen wieder mit ein Bedeutendes erweitert.